

„Fürchtet euch nicht! Euch ist heute der Heiland geboren!“

Ein Gottesdienst für zu Hause - und doch mit anderen verbunden.

Heilig Abend – 24.12.2020

Lichter am Weihnachtsbaum anzünden ...

Gebet

Gott, hier bin ich (sind wir), allein (zu zweit / in kleiner Familienrunde) zu Hause und doch durch deinen Geist mit vielen anderen Menschen verbunden. Und so feiern wir Gottesdienst: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Lied – EG 46 – Strophen 1 - 3

1. Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da!

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.



Lesung – Evangelium – Lukas 2, 1-20

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf

auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

- Stille -

Besinnung

Drei Wochen und vier Tage sind wir nun seit dem 1. Advent unterwegs gewesen. Heute kommen wir ans Ziel. Zumindest von der erzählten Geschichte her, die heute überall gelesen und gehört wird.

„Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging...“

Nun ist diese Zeit tatsächlich längst vergangen. Heute gehen andere Gebote aus – immer der aktuellen Situation und Politik geschuldet. Die einen halten wir für richtig, an anderen reiben wir uns. Ob wir uns heute als Familien besuchen dürfen? Wird es uns erlaubt sein? Ich hoffe es sehr!!!

Doch was auch immer über die Feiertage gilt und als Bestimmung erlassen wurde – das Ereignis der Heiligen Nacht bleibt: Gott wird Mensch. In Jesus gewinnt er ein menschliches Antlitz, um es zum Trost denen zuzuwenden, die traurig sind, die resigniert haben, die in Not geraten sind, die niemanden haben, der da ist, denen die Hoffnung abhandengekommen ist.

Und seit jener Heiligen Nacht hören wir auf Erden eine Botschaft, die nicht mehr zum Schweigen gebracht werden kann, weil sie – einmal ausgesprochen – bis ans Ende der Welt durch Raum und Zeit erklingt: *„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.“*

Hörst DU es? Ja, DU! Hörst Du den zarten und doch kraftvollen Ton des Engels, der zu DIR sagt: Heute ist Christus für DICH geboren? Ja, für DICH!

Gebet

Gott, himmlischer Vater, ich danke dir, dass du mir in Jesus Christus so nahe gekommen bist. Lass das Licht der Heiligen Nacht, das Licht der göttlichen Geburt in mein Herz fallen, damit ich und die meinen getröstet und gestärkt werden. Amen.

Segen

Gott segne euch im Licht von Bethlehem, das aufgestrahlt ist mit der Geburt Jesu im Stall, und erfülle eure Herzen und Häuser mit seiner Freundlichkeit und Wärme.

Gott behüte euch im Licht von Bethlehem, dessen Klarheit die Hirten in der Nacht umgab, und stärke in euch das Vertrauen zur Botschaft der Engel, dass Freude euch und allem Volk geschieht.

Gott sei euch gnädig im Licht von Bethlehem, zu dem die Weisen unterwegs waren, und leuchte euch mit allen, die auf der Suche sind, und lasse euch finden zum Retter der Welt.

So erhebe Gott, der Herr, sein Angesicht über euch im Licht von Bethlehem und schenke jetzt und allezeit seinen Frieden auf Erden.

Amen.

- Stille -

Lichter am Weihnachtsbaum betrachten ...



Gemälde in der Ev. Auferstehungskirche in Lohr am Main
von Matthäus Schiestl / um 1900